

Etym.: Ahd. *pfuontinâri*, mhd. *phriundenære*, Abl. von → *Pfründe*; WBÖ III,117.

SCHMELLER I,454.– WBÖ III,117; Schwäb.Wb. I,1080; Schw.Id. V,1291–1293; Suddt.Wb. II,337.– DWB VII,1802; Frühhd.Wb. IV,272–274; LEXER HWb. II,266; WMU 1397; Gl.Wb. 463.

Komp.: †[**Mitter**]pf. Person, die einen Teil einer vollen → *Pfründe*, Bed. 1a in einem Spital erworben hat: „Die *Pfründner* im J. 1704 . . . *Die Mitterpfründner*, die sich zum Theil eingekauft hatten“ A. STAUDENRAUS, Chron. der Stadt Landshut in Bayern, Landshut 1832, III,195.

†[**Reichs**]pf. wohl Person, die eine vom Kaiser gestiftete → *Pfründe*, Bed. 2 innehat: *darauf las mess am ersten ain reichspfründner* ARNPECK Chron. 680,13 f. B.D.I.

### Pfründnerin

F 1 †Frau, die von einer → *Pfründe*, Bed. 1a lebt: *Dorothea Pognerin, pfrintnerin* 1515 Dok. Mchn. Familiengesch. 274.

2 Austragsbäuerin: *°Pfründnerin* Pöcking STA.– Syn. → [Aus]trägerin.

WBÖ III,117.– DWB VII,1802; LEXER HWb. II,266. B.D.I.

**pfprüpfeln**, schlecht arbeiten, → *pfprü(m)pfeln*.

**Pfrutsche**, Mund, → *Frotsche*.

### †pfuch

Interj., Ausdruck der Verachtung, des Abscheus: *Pfuch dich, du wicht uil clainer* FÜETTERER Persibein 63,236.

Etym.: Mhd. *pfuch*, onomat.; WBÖ III,118.

SCHMELLER I,417, 423.– WBÖ III,118; Schw.Id. V,1049 f.– DWB VII,1803; Frühhd.Wb. IV,274 f.; LEXER HWb. II,266.

Abl.: *-pfuchens, Pfuchetze, pfuchetzen, Pfuchetzer*<sup>1</sup>, *Pfucketzerei*. B.D.I.

### -pfuchens

N., nur im Komp.: [**Katzen**]pf.: *Katznpfuchatz* das Fauchen der Katze Ottendichl M. B.D.I.

### Pfuchetze, -ck-

F, Frau mit unangenehmem Lachen: *°die Pfuchetzn* „widerlich lachende weibliche Person“ Garching AÖ; *Pfugazn* AMAN Schimpfwb. 108. WBÖ III,118. B.D.I.

### pfuchetzen, -ck-, f-, pfuchzen, pfuz(g)en

Vb. 1 fauchen (von der Katze), °OB, °NB vielf., °OP, °SCH mehrf., °Restgeb. vereinz.: *°schau hi, wias pfugazt, wei da Hund kimmt* Ismaning M; *°die Katz pfuchatzt, geh weg* Ergolding LA; *bfug'sn* Derching FDB; *pfugatzn* „fauchen“ KOLLMER II,221; „Die Katz *pfugezt* gegen den Hund“ SCHMELLER I,423; *Pfucketzen* PRASCH 22.– Syn. → *pfauchen*.– Auch von der Gans, °OB, °NB vereinz.: *°d' Gens pfuchezn* „wenn man an ihnen vorbeigeht“ Julbach PAN;– von anderen Tieren, °OB vereinz.: *°pfuchatzn* „vom Iltis oder Marder“ Parsdf EBE; *Af oamal fahrt der Drack zum Kamin rein und pfuchatzt . . . da drin* Bayerwald 24 (1926) 154; *wie si [die Kröte] gen im pfuchtz nach ir art gewildet* um 1480 Merlin u. Seifrid de Ardemont von Albrecht von Scharfenberg in der Bearbeitung Ulrich FÜETRERS, hg. von F. Panzer, Tübingen 1902, 119.

2 übertr.– 2a von Menschen.– 2aα schwer atmen, schnauben, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: *°grad gspiem und pfugazt hot a vor lauta Wuat* M'rfels BOG; *Hät a so dur d'Nosn pfugerzt* HALLER Bodenmaiser Sagen 100; „Ein dicker fetter Mensch *pfugezt* nach einer starken Anstrengung“ SCHMELLER I,423; *Pfuchetzen* „fremere“ SCHÖNSLEDER Prompt. r4v.– Auch: *°geh dou dena [doch] ned gaar a so pfuchazn* „pfeifend atmen“ Brennb. R.– *°Dea pfutzgat* „seufzt“ Peiting SOG.– 2aβ sich zornig, gereizt zeigen, schimpfen, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°geh pfuchatz net aso!* Ampfing MÜ; *pfugetzn* „wie eine Katze, die böse ist“ STA 1861 OA 121 (1997) 146; *da was ein geschwez und pfuzgen von den litterischn* Rgb 1541 Chron.dt.St. XV,175,23.– 2aγ (heimlich) lachen, kichern, °NB vielf., °OB mehrf., °Restgeb. vereinz.: *°wenn si da Lehra umdraht, pfugetzn d'Kinda* Schützing AÖ; *dö pfugitzn* „lachen leise“ Breitenbg WEG; *°af oimal hob i pfuchazn müssn* Cham; *De ganz Mess durch i hama ofd pfuhezd* HÖFER Bair.gredt I,185; „Wer sich auch des lauten Lachens erwehrt, kann doch oft das *Pfugezen* nicht unterdrücken“ SCHMELLER I,423; *Pfucketzen* „heimlich lachen“ PRASCH 22.– 2aδ: *°pfuchetzen* „räusperrn“ Schweinersdf FS.– 2aε aufstoßen, rülpsen, OB, °OP vereinz.: *°heind mou i allaweil pfuchetzen* Ambg.– 2aζ stottern, °OB, °NB vereinz.: *°pfugatz net a so, red langsamer* Mainburg.– 2aη beim Reden Speichel verspritzen, °OB, °OP vereinz.: *°wie der pfutz!* Rgb.– 2aθ: *pfutzen* „niesen“ SCHMELLER I,423.– 2b von Unbelebtem.–